

Die Borstige Glockenblume (*Campanula cervicaria* L.) - ein neuer Fundort bei Bamberg.

Dieter Bösche und Hermann Bösche

1. Zusammenfassung

Am 31. Juli 1996 konnten im Rahmen der Pflanzenkartierung für den Verein zur Erforschung der Regnitzflora (VfR) südlich von Bamberg neun Exemplare der Borstigen Glockenblume (*Campanula cervicaria*) nachgewiesen werden. In ganz Deutschland wird in den letzten Jahrzehnten ein rapider Rückgang dieser Art beobachtet. Im Raum Bamberg sind bereits alle früheren Fundorte erloschen. Um so erstaunlicher ist es, daß hier ein neuer, bisher nicht verzeichneter Standort gefunden werden konnte, in dessen näherer Umgebung kein Vorkommen bekannt war. Nach derzeitigem Stand ist es der einzige aktuelle Fundort in Oberfranken.

2. Beschreibung der Art und pflanzensoziologische Stellung

Die zweijährige bis ausdauernde Art (Abb. 1) weist in den Blattstiel verschmälerte Grundblätter auf. Die Stengel und Blätter sind stechend steifhaarig, die Wurzel ist dickfleischig rübenförmig. Die Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von 40 bis 80 cm. Im Unterschied zu der ähnlichen Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*) sind die Blüten heller blau und haben einen aus der Blütenkrone herausragenden Griffel und stumpfe Kelchzipfel. Die Blütezeit reicht von Juni bis August. (vgl. OBERDORFER 1990: 890, ROTHMALER 1990: 514, SCHMEIL-FITSCHEN 1993: 541 und SCHWARZ 1897: 807).

Nach OBERDORFER (1990: 892) kommt die Halbschatten-Lichtpflanze selten im Saum sonniger Büsche, in lichten Eichen- und Kiefernwäldern, in Wald- und Moorwiesen, auf

vorzugsweise wechselfrischen, basenreichen, neutral. humosen und dichten Lehm- und Tonböden vor. Die Art ist vor allem in Verbänden *Molinion caeruleae*, *Geranion sanguinei*, *Carpinion betuli* und *Quercion pubescenti petraeae* anzutreffen.



Abb.1: Borstige Glockenblume (*Campanula cervicaria*)

3. Beschreibung des Standorts

Der Standort befindet sich im Kartenblatt TK 6131 (Bamberg-Süd) im 3. Quadranten am Südhang des Mainbergs in einem hauptsächlich aus Hainbuche (*Carpinus betulus*), Traubeneiche (*Quercus petraea*) und Föhre (*Pinus sylvestris*) zusammengesetzten Waldbestand. Der Unterwuchs besteht hier weitgehend aus Rohr-Pfeifengras (*Molinia arundinacea*) mit hohen

Deckungswerten. Die Standorte der Borstigen Glockenblume befinden sich nur auf pfeifengrasarmen Inseln mit Streuauflage. Als Bodenart liegt Ton vor, der der geologischen Formation Mittlerer Keuper, Feuerletten zuzuordnen ist. An zwei Standorten wurden pflanzensoziologische Aufnahmen durchgeführt (s. Tab. 1 und 2).

Tabelle 1

Datum: 4. 8. 1996

Größe der Aufnahmefläche: 3 X 3m

Streudeckung: 80%

Art	Deckungswert
<i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche)	8
<i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche juv.)	1p
<i>Betula pendula</i> (Hänge-Birke juv.)	1p
<i>Populus tremula</i> (Zitter-Pappel juv.)	1p
<i>Quercus petraea</i> (Trauben-Eiche juv.)	.1a
<i>Pinus sylvestris</i> (Föhre juv.)	.1r
<i>Cytisus scoparius</i> (Besenginster)	.1r
<i>Genista germanica</i> (Deutscher Ginster)	.1r
<i>Campanula cervicaria</i> (Borstige Glockenblume)	.1p
<i>Carex pilulifera</i> (Pillen-Segge)	.2m
<i>Carex umbrosa</i> (Schatten-Segge)	.2m
<i>Molinia arundinacea</i> (Rohr-Pfeifengras)	.2m
<i>Agrostis tenuis</i> (Rotes Straußgras)	.1m
<i>Anemone nemorosa</i> (Busch-Windröschen)	.1m
<i>Viola riviniana</i> (Hain-Veilchen)	.1p
<i>Lathyrus linifolius</i> (Berg-Platterbse)	1m
<i>Taraxacum officinale</i> agg. (Wiesen-Löwenzahn)	1m

Tabelle 2

Datum: 4. 8. 1996

Größe der Aufnahmefläche: 3 X 3m

Streudeckung: 70%

Art	Deckungswert
<i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche)	3
<i>Quercus petraea</i> (Trauben-Eiche)	1-
<i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche juv.)	.1p
<i>Quercus petraea</i> (Trauben-Eiche juv.)	.1p
<i>Betula pendula</i> (Hänge-Birke juv.)	1p
<i>Pinus sylvestris</i> (Föhre juv.)	.1r
<i>Calluna vulgaris</i> (Heidekraut)	.1p
<i>Rubus idaeus</i> (Himbeere)	.1m
<i>Campanula cervicaria</i> (Borstige Glockenblume)	1p
<i>Carex pilulifera</i> (Pillen-Segge)	.1m
<i>Carex umbrosa</i> (Schatten-Segge)	.4m
<i>Juncus conglomeratus</i> (Knäuel-Binse)	.1p
<i>Molinia arundinacea</i> (Rohr-Pfeifengras)	.4m
<i>Convallaria majalis</i> (Maiglöckchen)	.1p
<i>Betonica officinalis</i> (Heil-Ziest)	1p
<i>Anemone nemorosa</i> (Busch-Windröschen)	1m
<i>Potentilla erecta</i> (Blutwurz)	.1a
<i>Viola riviniana</i> (Hain-Veilchen)	1m
<i>Lathyrus linifolius</i> (Berg-Platterbse)	1m
<i>Epilobium angustifolium</i> (Wald-Weidenröschen)	.2m
<i>Epilobium montanum</i> (Berg-Weidenröschen)	1m
<i>Cirsium arvense</i> (Acker-Kratzdistel)	1p
<i>Taraxacum officinale</i> agg. (Wiesen-Löwenzahn)	.1p

juv. bedeutet juvenile Pflanze

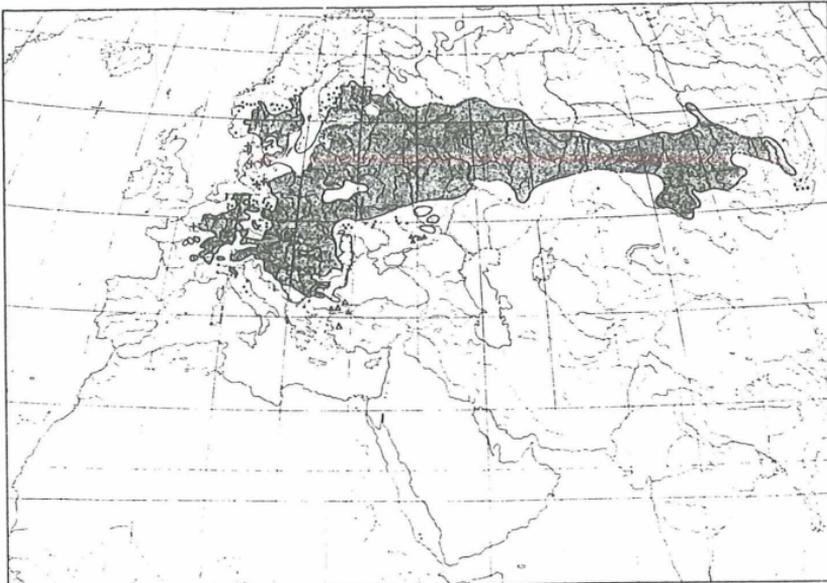
Deckungswerte nach LONDO (verändert)

Schätzklasse	Deckungsintervall
.1	unter 1 %
.2	1-3 %
.4	3-5 %
1-	5-10 %
1+	10-15%
2-	15-20%
2+	20-25%
3	25-35%
4	35-45%
5	45-55%
6	55-65%
7	65-75%
8	75-85%
9	85-95%
10	über 95%

zusätzliche Abundanzangaben (Individuenzahlen) bei den Schätzklassen 1, .2, .4: r (rarum) = 1 Exemplar, p (paulum) = 2-4 Exemplare, a (amplius) = 5-10 Exemplare, m (multum) = über 10 Exemplare

4. Verbreitung der Art

Nach ROTHMALER (1990: 514) besiedelt die Borstige Glockenblume als Gesamtareal die submeridionalen bis borealen (subozeanischen) Zonen Europas und Westsibiriens (vgl. Abb. 2). Die detaillierte Verbreitung in der BRD zeigt Abb. 3, aus der ersichtlich ist, daß die Anzahl der Kartenblätter mit Fundorten nach 1945 auf ca. 25% zurückgegangen ist. Aus dem 3. Zwischenbericht des VfR (1995) geht hervor, daß die Zahl nach 1983 sogar auf ca. 7% gefallen ist (Abb. 4). SCHWARZ (1897: 807) benennt 14 Standorte und HARZ (1914: 156) gibt 24 Standorte im Gebiet Bamberg-Nürnberg an. Im Zwischenbericht des VfR (1995) werden noch drei aktuelle Standorte in den Kartenblättern 6228/4, 6428/3 und 6930/2 angegeben deren Funddaten schon mehrere Jahre zurückliegen und wegen des anhaltenden starken Rückganges der Art evtl. einer Überprüfung bedürfen.



 *Campanula cervicaria* L. • 5a
 *C. macrostachya* WALDST. et KIT.

Abb.2: Verbreitung von *Campanula cervicaria* (aus MEUSEL & JÄGER et al. 1992)

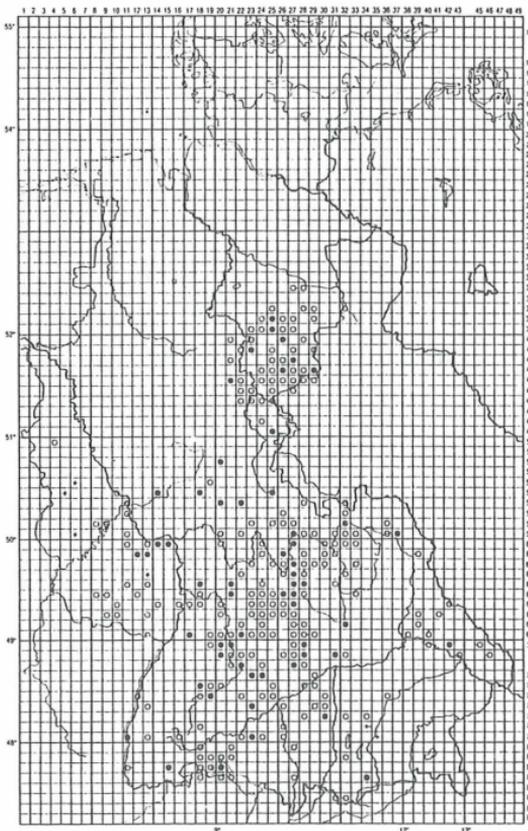
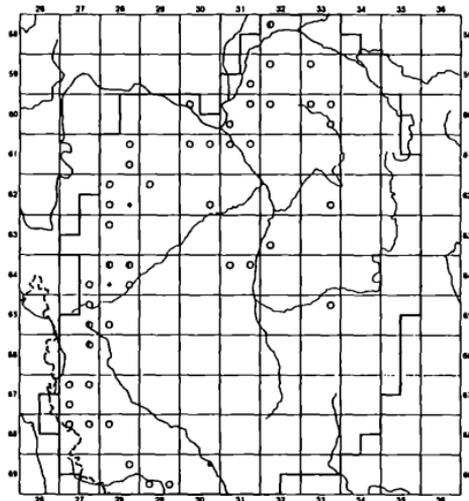


Abb.3: Verbreitung von *Campanula cervicaria* in der BRD
(aus HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1989)

Nachweise
 vor 1945 ab 1945
 • •
 Einheimisch bzw.
 Normalstatus
 Erlöschen



Campanula cervicaria L.
Borstige Glockenblume

Abb. 4: Verbreitung von *Campanula cervicaria* im Regnitzgebiet (aus GATTERER & NEZADAL 1995)

aus der Bayernkartierung bzw. eigenen Auswertungen aus der Literatur übernommene Daten vor 1945

aus der Bayernkartierung übernommene Daten zwischen 1945 und 1983

aktuelle Daten nach 1983

aktuelle Daten mit Punktkarte

5. Gefährdung der Art

Wie bereits angeführt, hat *Campanula cervicaria* im Bereich der BRD einen starken Rückgang zu verzeichnen. Nach ELLENBERG (1991: 90) wird der Art in der Spalte Änderungstendenz bzw. Häufigkeit die niedrigste Stufe I zugeordnet. Dies bedeutet: Verschwunden oder fast verschwunden und weiter abnehmend. Nach MERKEL & WALTER (1988: 21) besitzt die Borstige Glockenblume in Oberfranken den Gefährdungsgrad 1 (vom Aussterben bedroht). Zur Ursache des überaus starken Rückganges der Art in unserem Jahrhundert könnten einerseits anthropogene Einflüsse wie pH-Wertänderung und Stickstoffdüngung durch Lufteintrag verantwortlich gemacht werden. Andererseits fiel ein starker Wildverbiß an fast allen Pflanzen auf, vermutlich durch Rehwild.

Literatur

- GATTERER, K. & NEZADAI, W. 1995: (Hrsg.) Flora des Regnitzgebietes. - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen im Regnitzgebiet. - 3. Zwischenbericht der Kartierung des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes e. V (VfR) - Nürnberg
- ELLENBERG, H., et al., 1991: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. - Göttingen
- HARZ, K., 1914: Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg. - XXII. und XXIII. Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg, 1915, 1 - 327
- HAEUPLER, H. & SCHÖNFELDER, P., 1989: (Hrsg.) Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - Stuttgart
- MERKEL, J. & WALTER, E., 1988: Liste aller in Oberfranken vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen und ihre Gefährdung in den verschiedenen Naturräumen. - Bayreuth
- MEUSEL, H. & JÄGER, E. & RAUSCHERT, S. & WEINERT, E. et al., 1992: Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora, Bd. 3, - Jena, Stuttgart
- OBERDORFER, E., 1990: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Stuttgart
- ROTHMALER, W., 1990: Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 4, Kritischer Band. - Berlin
- SCHMEIL, O., & FITSCHEN, J., 1993: Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Heidelberg, Wiesbaden
- SCHWARZ, A. F., 1897: Flora der Umgegend von Nürnberg - Erlangen. - Nürnberg

Anschrift der Verfasser:

Dr. Dieter Bösche
Hermann Bösche
Hertzstr. 31

96050 Bamberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Bösche Dieter, Bösche Hermann

Artikel/Article: [Die Borstige Glockenblume \(*Campanula cen'icaria* L.\) - ein neuer Fundort bei Bamberg. 191-198](#)